

BETRIEBSANWEISUNG GENTECHNIK -SICHERHEITSTUFE 2

[GenTSV § 12(2)]

Die Maßnahmen werden ergänzt durch die allgemeine Betriebsanweisung (Anlage 1).

Geltungsbereich

Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufe: 2
In der Anlage: Nikolaus-Fiebiger-Zentrum für Molekulare Medizin

Raum-Nummern: U01.32, 01.047, 03.051, 03.052, 03.054, 03.055

Genehmigungsbescheide: 8408791.2.70, 840.8791.2.6.3, 50-8791.2.6.13, 55.1-8791.2.6

verwendete biologische Agenzien und Gefahren für Mensch und Umwelt

Organismen: E.coli K 12 und Derivate
isolierte Säugetierzellen (einschließlich humane Zellen), Adenoviren und Lentiviren

Nukleinsäuren: isolierte cDNAs von Maus und Mensch, genomische DNA
Plasmide: z.B. pCIneo, pcDNA3,
adenovirale, lentivirale und retrovirale Vektoren

Den Nukleinsäuren ist kein erhöhtes Gefährdungspotential zuzuordnen. Gefahren für Mensch und Umwelt: gering.

Sicherheitsmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Die Arbeiten mit den Bakterien und gentechnisch veränderten Organismen sind nur in den dafür ausgewiesenen Laborbereichen durchzuführen.
- Die Fenster und Türen müssen während der Arbeiten geschlossen bleiben.
- In den Arbeitsräumen darf nicht gegessen, getrunken, geraucht oder Kometika angewendet werden.
- Bei allen Arbeiten mit gentechnisch veränderten Organismen sind Schutzkittel und Arbeitshandschuhe zu tragen.
- Pipettieren mit dem Mund ist verboten - Pipettierhilfen sollen verwendet werden.
- Spritzen und Kanülen sollen nur wenn unbedingt notwendig verwendet werden.
- Aerosole vermeiden; bei möglicher Entstehung von Aerosolen in Sicherheitswerkbänken arbeiten.
- Mögliche Kontaminationen des Arbeitsplatzes sind unverzüglich zu entfernen (Desinfektionsmittel verwenden, z.B. 70% EtOH, Biozidal ZF).
- Nach Beendigung der Arbeiten sind der Arbeitsplatz und die Laborgeräte zu reinigen und zu desinfizieren (z.B. 70% EtOH, Biozidal ZF).
- Die Identität der verwendeten Stämme soll regelmäßig überprüft werden.
- In der Mikrobiologie unerfahrene Mitarbeiter müssen vom Projektleiter über die Gefahren unterrichtet, in der Arbeit unterwiesen und bei der Arbeit überwacht werden.
- Nach Beendigung der Tätigkeit oder vor Verlassen des Labors müssen die Hände sorgfältig desinfiziert (Sterilium), gewaschen (Manipur) und nachgefettet (z.B. Saprolin) werden.

Die Laborräume sollen nach Arbeitsende aufgeräumt und gesäubert werden!

Lagerung und Entsorgung

- Die Lagerung von gentechnisch veränderten Organismen und Nukleinsäuren erfolgt nur in dem ausgewiesenen -70°C-Schränken und vorübergehend in den Kühlschränken im Raum
- Alle Behältnisse mit biologischen Agenzien müssen eindeutig beschriftet sein (Name, Datum, Inhalt).
- Bei Lagerung von größeren Mengen flüssiger Medien sind zusätzlich Auffangwannen zu benutzen.
- Die Entsorgung von biologischen Abfällen, Spritzen, Kanülen und Plastikgefäßen erfolgt nur in die bereitgestellten Spezialgefäße. Diese müssen anschließend autoklaviert werden.
- Das Autoklavieren erfolgt nur durch das eingewiesene Fachpersonal im Autoklaven 3.Stock.

Maßnahmen bei Stör- und Notfällen

- Flüssige Kontaminationen werden mit Zellstoff aufgesaugt.
- Alle Arbeitsflächen und kontaminierten Bereiche müssen ausreichend desinfiziert werden (s. Hygieneplan).
Kontaminierte Schutzkleidung muss vor dem Reinigen autoklaviert werden.
Personenkontamination: Desinfektion des betroffenen Körperteils
Alle Störungen und Vorfälle sind unverzüglich dem Projektleiter oder seinem Stellvertreter zu melden.

Ansprechpartner

Projektleiter:	Prof. Dr. J. Behrens	Tel.: 29109
	PD Dr. Simone Brabletz	Tel.: 29101
	Prof. Dr. H.M. Jäck	Tel.: 35912
	PD Dr. Marc Stemmler	Tel.: 29101
	Prof. Dr. Beate Winner	Tel.: 39301
BBS:	Prof. Dr. Dirk Mielenz	Tel.: 39305

Erste Hilfe

Notruf:		09/112	
		phone	room
Ersthelfer:	Prof.Dr.med. Beate	39301	00.072
	Prof. Dr. med. T. Brabletz	29104	01.031
	Wencke Wallusch	29100	01.032
	Dr. rer. nat. Martin Sachs	29112	02.033
	Stefanie Brey	29137	02.078
	Andrea Schneider	39317	02.078
	Dieter Hertel	Funk 02-9270	
Hautkontakt:	Med Klinik Notaufnahme		3970
Augenkontakt:	Med Klinik Notaufnahme		3970
Verschlucken:	Giftnotruf München		089/19240
Einatmen:	Giftnotruf München		089/19240